

# **Bekanntnis zur Friedensstadt Linz**

**Beschluss des Gemeinderates vom 15. März 2007**

## Die Ausgangslage 1986

Am 23. Oktober 1986 hat sich Linz als Friedensstadt deklariert. Damit sollte die kommunale Verantwortung für friedensfördernde Maßnahmen festgeschrieben und wahrgenommen werden.

Den Hintergrund für den unter Bürgermeister Schanovsky gefassten Beschluss bildete zum einen die Linzer Geschichte, vor allem das bei vielen Linzerinnen und Linzern präsenle Bewusstsein, dass die Stadt Linz und ihre Bevölkerung im Zweiten Weltkrieg großes Leid und riesige Zerstörungen erlitten haben. Zum anderen bestärkte die weltpolitische Situation der 80er Jahre, insbesondere die Aufrüstung Mitteleuropas mit Mittelstreckenraketen sowie die Gefahr der Ausdehnung der Aufrüstung auf den Weltraum in einem kalten Krieg, der jederzeit in eine heiße Phase mit Europa als Schauplatz umschlagen hätte können, die Friedenssehnsucht vieler Menschen in der Stadt.

## Globale Unsicherheit unter geänderten Vorzeichen

20 Jahre später hat sich die weltpolitische Lage durch den mittlerweile auch schon wieder 15 Jahre zurückliegenden Aufbruch der Blockkonfrontation entscheidend geändert. Und seit 1995 ist Österreich Mitglied der Europäischen Union, dem bislang erfolgreichsten Friedensprojekt auf europäischem Boden. Insgesamt ist die Welt aber keineswegs friedlicher geworden.

Die in den Arsenalen der Staaten dieser Welt gelagerten Massenvernichtungswaffen reichen immer noch aus, um die gesamte Menschheit vielfach zu vernichten, und ihre Kontrolle ist schwieriger geworden.

Darüber hinaus müssen wir gegenwärtig die Bemühungen auch westlicher Demokratien erleben, den Krieg, der mit der Charta der Vereinten Nationen von 1945 endgültig als legitimes Mittel der Politik verbannt wurde, wieder salonfähig zu machen.

Unter dem Vorwand der Bekämpfung des Terrorismus bzw. der präemptiven Selbstverteidigung wird auf den reinen Verdacht hin, dass ein Staat terroristische Gruppierungen unterstützen oder in unbestimmter Zukunft Aggressionen planen könnte, wieder Krieg geführt. Alleine seit dem Beginn des neuen Jahrtausends mussten wir die heißen Kriege in Afghanistan, im Irak und im Libanon miterleben, ein neuer Krieg im Mittleren Osten könnte unmittelbar bevorstehen.

Doch nicht nur Krieg, auch strukturelle Gewalt in Form wirtschaftlicher Ungleichheit tötet Menschen. Hunger, medizinische Unterversorgung und Umweltschädigungen verkürzen wie vor 20 Jahren immer noch tagtäglich das Leben vieler Menschen auf diesem Planeten.

Und auch das Zusammenleben in unseren Gesellschaften ist kaum harmonischer geworden. Die Förderung des Miteinander in der Stadtgesellschaft, der Integration und der Solidarität mit sozial Schwächeren und Menschen mit anderem kulturellen

Hintergrund als tägliches Ringen um Frieden auch auf der kommunalen Ebene ist daher weiterhin von drängender Notwendigkeit.

### 20 Jahre Friedensstadt Linz

In den 20 Jahren seit der Erklärung von Linz als Friedensstadt wurde eine Reihe von Veranstaltungen und Symposien organisiert und dabei der friedenspolitische Diskurs in die Stadt getragen. Die Ergebnisse finden sich in einer Reihe von Publikationen.

Darüber hinaus haben wichtige Initiativen für Gewaltfreiheit und Konfliktprävention – wie beispielsweise der "Linzer Appell für Friedenspolitik" aus 1999 – in der Friedensstadt Linz ihren Ausgangspunkt genommen.

Nicht zuletzt wird auch durch die jährliche Friedenserklärung der Friedensinitiative der Stadt Linz, die dem Gemeinderat vorgelegt und vom Linzer Bürgermeister an alle Partnerstädte versandt wird, die Sorge der Linzer Kommunalpolitik um Frieden und soziale Sicherheit dokumentiert.

Und im November vorigen Jahres hat anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums ein internationales Symposium unter dem Titel "Kommunale Friedensarbeit und die Globalisierung der Unsicherheit" statt, um in der Friedensstadt Linz zum Nachdenken, zum Reflektieren, zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung einzuladen.

Das im Jahr 1986 in diesem Hause abgegebene Bekenntnis zu Linz als Friedensstadt soll nun durch einen Beschluss des Gemeinderates erneuert und bestärkt werden. Die Erhaltung des Friedens ist die Sache aller Menschen und es kommt daher der Zusammenarbeit aller politischen Kräfte unserer Stadt eine besondere Rolle zu. Der Friede kann nur gemeinsam – über alle politischen, weltanschaulichen und religiösen Grenzen hinweg – erreicht werden.

### **Aus diesen Gründen wird folgender Antrag auf ein Bekenntnis des Linzer Gemeinderates zur Friedensstadt Linz gestellt:**

**Der Gemeinderat der Stadt Linz erneuert das 1986 von Linz abgegebene Bekenntnis zur Friedensstadt Linz und wird weiterhin das Bemühen um die Erhaltung des Friedens in der Welt zu einem Grundprinzip des kommunalpolitischen Handelns machen.**

**Auch weiterhin sollen im Rahmen der städtischen Einrichtungen Friedensinitiativen, Friedensgruppen und das Friedensengagement der Menschen unterstützt und die Zusammenarbeit aller Friedenskräfte in Linz gefördert werden.**

**Mit dem heutigen Bekenntnis zu Linz als Friedensstadt bekennt sich der Linzer Gemeinderat dazu, dass die "Friedensstadt Linz" auch für die Zukunft eine Stadt der Völkerverbindung, des friedlichen Dialoges zwischen den Menschen und des friedlichen Zusammenlebens bleiben soll.**